

Synchrone und asynchrone Lernsequenzen lernförderlich verknüpfen

Digital aufbereitete Lehr-Lernsettings sind gekennzeichnet davon, dass sie sich zur Durchführung in synchronen und asynchronen Sequenzen eignen. Neben der Möglichkeit, auch im Präsenzunterricht Synchronität und Asynchronität umzusetzen, liegt eine häufige Realisierungsform asynchroner Phasen in Distanzformaten des Unterrichtens.

Mit Distanzunterricht ist an dieser Stelle allerdings nicht das krisenhafte Szenario einer Schulschließung gemeint, sondern intentional gestaltete Phasen inner- und außerhalb des Schulgebäudes als Teil des Regelunterrichtes. Das kann, auch schulformspezifisch akzentuiert, verschiedene Konzepte zugrunde legen, etwa

- Phasen des selbstgesteuerten Lernens in allen Schulformen, häufig auf Basis eines Lernmanagementsystems organisiert, die im Präsenzunterricht angelegt sind und zu ihm zurückführen oder
- besondere didaktisch-methodische Arrangements wie der Flipped classroom, dessen Wesenskern die enge Verzahnung von synchronen und asynchronen Phasen der Aktivität der Lernenden ist.

Schulrechtlich ist es (Stand August 2024) bislang nur im Berufskolleg zulässig, Unterricht über den Stundenplan auf feste Präsenz- und Distanzphasen zu verteilen (s. BASS 13-33 Nr. 1.1). Das schließt aber Phasen des asynchronen Lernens bzw. die gezielte Ausgestaltung des selbstständigen Lernens oder des Hausaufgabenkonzeptes für andere Schulformen überhaupt nicht aus.

Reflexionsfragen für das schulische System:

- *Vergewisserung:* Welche Prinzipien der Unterrichtsgestaltung haben Tradition in Ihrem System? Welche Erfahrungen hat Ihr Kollegium mit offenen Formen des Unterrichtens und selbstgesteuerten Lernprozessen gemacht? Welche Erträge mit Realisierungsformen des asynchronen Lernens aus der Pandemiezeit können Sie für Ihre aktuellen Prozesse nutzbar machen? Welche Haltungen zur Lehrenden- und Lernenden-Rollen können Sie beobachten?
- *Vorausschau:* Welche didaktisch-methodischen Ziele verfolgen Sie, wenn Sie über eine Veränderung von Unterricht in synchrone und asynchrone Phasen nachdenken? Gibt es ergänzende Ziele, die eine Arbeit an diesem Vorhaben ausgelöst haben?
- In welchem Rahmen sollen asynchrone Phasen des Lehrens und Lernens Teil Ihres Schulprogramms werden? (frei oder gesetzt / fächerübergreifend oder fachspezifisch / jahrgangsstufenbezogen etc.)
- Ist ein Lernmanagementsystem an Ihrer Schule bereits etabliert?
- Über welche weitere Ausstattung verfügen Sie, die sich für Ihre Ziele eignet? Was benötigen Sie darüber hinaus? (in Lehrkräftehand / in Lernendenhand / in Klassenräumen)
- Welche digitalen Tools (Ihres Lernmanagementsystems oder darüber hinaus) eignen sich für welche von Ihnen beabsichtigten Formen des Lernens und Arbeitens?
- Welche Möglichkeiten des Feedbacks sind in diesen Tools bereits angelegt? Welche Rituale einer Feedbackkultur sind an Ihrer Schule etabliert?
- Wie sichern Ihre Lehrenden mit den Lernenden bisher Lernerträge? Vor welche Herausforderungen wird die Ergebnissicherung des Unterrichts gestellt, wenn Sie das Lernen gemäß Ihres Konzeptes auch in asynchrone Phasen verlagern? Was bedeutet das Arbeiten auf digitalen Oberflächen in asynchronen Phasen für die Weiterarbeit in den synchronen Präsenzphasen?
- Wie, wann und in welchem Kreis evaluieren Sie die neuen Unterrichtskonzepte? In welcher Weise sichern Sie dabei auch Erkenntnisse über die Chancengerechtigkeit sich verändernden Lernens und seiner technikbasierten Organisationsformen ab?
- ...